



L1: Apg 10,34a.37-43; L 2: Kol 3,1-4; Ev: Joh 20,1-9

Ostern

4. April 2021

Im Rahmen des lokalen Pastoralplanes unserer Gemeinde wurden 12 Leitsätze verabschiedet. Hier ist der Leitsatz des Monats April:

Leitsatz des Monats:

Glaube: Wir sind eine Pfarrei, die mit Freude und Begeisterung Glauben lebt und schafft.

Die Gottesdienste

	St. Josef-Kirche	St. Marien-Kirche
Karsamstag		21.00 Uhr Osternachtsfeier
Ostersonntag	06.00 Uhr Osternachtsfeier 08.30 Uhr Ostermesse 11.00 Uhr Familien- gottesdienst Katharinenkloster 07.00 Uhr Oster messfeier	09.45 Uhr Ostermesse
Ostermontag	08.30 Uhr 11.00 Uhr Katharinenkloster 18.00 Uhr Messfeier mit Vesper	09.45 Uhr
Dienstag		
Mittwoch	entfällt	
Donnerstag		09.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr	

Die Kollekte: für die Gemeinde

- Veranstaltungen / Termine in Kinderhaus
- Veranstaltungen / Termine in Sprakel



Die kfd lädt zu einem österlichen Frauengottesdienst am Ostermontag, den **05.04.21, um 08.30 Uhr in die Josefskirche** ein. Unter dem Motto: „Ostern ist, wenn Hoffnung blüht“ wollen wir gemeinsam mit Maria Magdalena der Freude der Auferstehungshoffnung nachspüren. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

**Öffnungszeiten
der Pfarrbüros**

■ In den Osterferien (29.03. – 10.04.) ist das Pfarrbüro St. Josef geöffnet am Vormittag von 9 bis 12 Uhr, am Nachmittag geschlossen.

□ Das Pfarrbüro St. Marien ist in den Osterferien geschlossen.

**Der Haushalts-
beschluss und
/-plan**

■□ liegen im Pfarrbüro St. Josef zu den Büroöffnungszeiten öffentlich aus vom 06.04. – 20.04.2021.

**Team
Fairer Handel**

Der Fensterverkauf an der Rückseite des Pfarrzentrums findet an jedem Samstag von 10 – 12 Uhr statt.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich die Waren über den Lieferservice nach Hause bringen zu lassen.

Bestellungen werden telefonisch aufgenommen unter

Tel.: 21 85 38 (Gertrud Vester) und

Tel.: 21 14 86 (Danica Seremet).

Spendenlauf



Ostern kommt einiges in Bewegung. Der Evangelist Johannes berichtet von einem regelrechten Wettlauf, den sich die Apostel Petrus und Johannes zum leeren Grab lieferten. Und am Ostermontag erzählt die Kirche traditionell von den beiden Emmaus-Jüngern, die auf dem Weg von Jerusalem in ihr 14 Kilometer entferntes Heimatdorf Emmaus die Begegnung mit dem Auferstandenen machen durften. Anschließend machten diese sich sofort auf den Weg zurück, um all ihren Freundinnen und Freunden von der wunderbaren Erfahrung zu erzählen.

Auch die Jugendlichen der CJG Kinderhaus möchten am Ostermontag etwas in Bewegung setzen und laden junge und junggebliebene Gemeindemitglieder deshalb herzlich dazu ein, an ihrem Spendenlauf teilzunehmen. Leider kann aufgrund der aktuellen Situation weder ein gemeinsamer Start noch ein großer Zieleinlauf am Jugendheim verantwortet werden, weshalb alle Interessierten darauf angewiesen sind - wie so oft im vergangenen Jahr - nur digital zusammen zu kommen. Jeder läuft für sich und dennoch laufen alle für ein gemeinsames Ziel.

Der Erlös der Aktion fließt zu gleichen Teilen an das Waisenhausprojekt "African Angel" von Harriet Bruce-Annan, das Jugendlichen in Ghana eine bessere Zukunft ermöglichen will, und in die Jugendarbeit vor Ort.

Alle weiteren Infos gibt es auf der Seite www.cjg-kinderhaus.de/spendenlauf, dort kann man sich auch alle wichtigen Dokumente und Kontaktdaten herunterladen.

Woche für das Leben



■□ Sorge und Seelsorge für Sterbende im Zentrum der ökumenischen Woche für das Leben vom 17. bis 24. April 2021.

Die Woche für das Leben steht in diesem Jahr unter dem Thema „Leben im Sterben“. Nachdem sie im vergangenen Jahr aufgrund des bundesweiten Lockdowns nicht stattfinden konnte, wird die Sorge um Schwerkranke und sterbende Menschen durch palliative und seelsorgliche Begleitung sowie die allgemeine Zuwendung thematisch erneut aufgegriffen. Während der Corona-Pandemie ist diese Fürsorge aufgrund verstärkter Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen umso herausfordernder.

Zur Eröffnung feiern Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm und Bischof Dr. Georg Bätzing am Samstag, 17.4., um 10.30 Uhr in Augsburg einen Ökumenischen Gottesdienst, der auch live im Internet übertragen wird. Unmittelbar im Anschluss ist eine thematische Veranstaltung zum Thema der Woche „Leben im Sterben“. Auch diese wird live übertragen. Den Zugang zu den Livestreams finden Sie rechtzeitig auf der Homepage www.woche-fuer-das-leben.de

Das 1. Jahresseelenamt

■ feiern wir am Samstag, 10. April, um 17.30 Uhr in der St.-Josef-Kirche für Christine Maronna

□ und um 18.45 Uhr in der St.-Marien-Kirche für Horst Nicolaus

Infoblatt der kath. Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef,
Kristiansandstr. 70, 48159 Münster, Tel. 21 40 00,
Außenstelle-Sprakel, Marienstr. 12, 48159 Münster, Tel. 21 64 44
www.st-marien-und-st-josef.de

Grußwort zu Ostern 2021

Liebe Gemeinde!

Immer wieder drängt er sich in unser Leben hinein. Manchmal haben wir eine Zeitlang Ruhe vor ihm und dann ist er doch wieder da, unerwartet, herbeigesehnt, plötzlich, bedrückend. Er lässt sich nicht ignorieren oder verleugnen, er meldet sich schon, wenn er nicht beachtet wird. Auf unseren Straßen, in unseren Häusern, im Krankenhaus, in Altenwohnheimen und selbst im Fernsehen ist er da. Auch vor Gott macht er nicht halt. Für ihn sind alle gleich, heißt es in einem Sprichwort: Der Tod.

Der Tod ist da, in unserem Leben. Er begegnet uns in dieser Corona-Pandemie täglich wenn wir die neuesten Zahlen der Toten hören. Er ist grausam, zerstört und kann auch erlösen. Der Tod zeigt eine Grenze, die wir lebend nicht überschauen oder überwinden können.

Nicht anders erging es den Frauen und Männern, die mit Jesus zusammen waren. Sie hatten seinen Tod erlebt und waren nun in der Traurigkeit, Verzweiflung und Wut des Karfreitags gefangen. Am Ostermorgen machen sie sich auf zum Grab. Sie wollen nach dem toten Jesus schauen. Sie glaubten nicht, dass sich etwas verändert hat oder sich noch ändern kann. Es war ein alltäglicher Besuch am Grab, wie wir es ebenfalls immer wieder tun. Trauer und Abschiednehmen bedeutet ihr Gang zum Grab. Ihre Hoffnung wollten sie einbalsamieren, weil etwas anderes nicht mehr ging. Das Grab war verschlossen von einem großen Stein, der auch auf ihrem Herzen und in ihren Gedanken lag. Der Tod hatte am Karfreitag seine Macht gezeigt und auch vor dem, den sie als Hoffnungsträger sahen, nicht Halt gemacht.

Im Glaubensbekenntnis beten wir: Er ist hinabgestiegen in das Reich des Todes. An der Grenze des Todes schien zunächst alles zu Ende zu sein. Eine Erfahrung, die auch wir immer wieder machen. Dagegen lässt sich nur schwer etwas setzen. Der Stein des Grabes liegt auch auf unseren Herzen und in unseren Gedanken.

Liebe Gemeinde, die Frauen und Männer am Grab können nicht glauben, was sie mit eigenen Augen sehen. Sie können nicht verstehen was sie mit eigenen Ohren hören. Sie können die eigene Erfahrung nicht deuten, die ihr Leben verändern wird. Gott lässt Jesus nicht im Tod. Er schafft neues und unvergängliches Leben. Eine Grenze, die für uns endgültig ist, wird für Gott zum Neubeginn. Hier ist jede geschichtliche Erfahrung durchbrochen und etwas ganz Neues, etwas Revolutionäres, etwas Weltveränderndes ist entstanden. Die Grenze des Todes ist nicht mehr endgültig.

So ist mit der Auferweckung Jesu jedem Menschen, jedem von uns und all unseren Verstorbenen, ein Leben zugesagt, das das irdische Leben übersteigt. Diese Botschaft von Ostern, diese Hoffnungsbotschaft verändert. Verändert uns, verändert die Art, wie wir mit unserem Leben umgehen können und wie wir unsere Welt gestalten können.

Im Namen aller Seelsorger*innen wünsche ich uns Kraft dies zu glauben. Frohe, gesegnete Ostern (besonders den Kranken, Einsamen und Traurigen)

Ihr

U. Messing, Pfr.